

Politik unserer Partei darlegten. Viele leitende Parteiorgane in den Bezirken und Kreisen halfen den Genossinnen im DFD wirksame Formen der politisch-ideologischen Arbeit zu entwickeln. Zu ihnen zählen Rundtischgespräche und Foren zu aktuellen Fragen der Weltpolitik, Erlebnisberichte von ausländischen Frauen, zum Beispiel vietnamesischer Studentinnen, über den grausamen Krieg der USA-Soldateska gegen ihr Volk.

Die Jahresversammlungen waren eine Bestätigung dafür, daß sich die Frauenorganisation mehr den Aufgaben zuwendet, die sich aus der wachsenden Rolle der Frau in der Gesellschaft, dem hohen Grad ihrer Berufstätigkeit und aus den höheren beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen an sie ergeben. Es erfordert, die Arbeit in den Wohnbezirken vor allem auf solche Aufgaben zu konzentrieren, die der weiteren Erleichterung des Lebens der berufstätigen Frauen und ihrer Familien dienen. Dazu gehören die Nachbarschaftshilfe, die aufmerksame Beratung und Unterstützung kinderreicher Familien, die Vermittlung von Erfahrungen an junge Eheleute über rationale und praktische Wirtschaftsführung u. a. m. Viele DFD-Organisationen haben ihren Einfluß verstärkt und wirken mit an der Verbesserung der Handelseinrichtungen und der Dienstleistungen. Die Genossin Margot Báz aus Rostock hat dazu mit ihrer Wortmeldung zur Parteidiskussion: „Meine Wäsche! Deine Wäsche?“ neue Impulse ausgelöst. Ihr geht es darum, die Dienstleistungen durch die Hebung der Verantwortung aller so zu verbessern, daß für die Frauen mehr Freizeit geschaffen wird. Der Torgauer Aufruf schließt diesen Gedanken ebenfalls ein. Hier eröffnet sich für den DFD und ihre Abgeordneten ein weites Tätigkeitsfeld.

Höhere Maßstäbe an die Arbeit stellen

Das macht ein Umdenken vieler Funktionärinnen notwendig. Oft wird die Meinung vertreten, daß so etwas doch selbstverständlich oder nicht der Rede wert sei. Aber bei aller Bescheidenheit, die in einer solchen Auffassung zum Ausdruck kommt, so selbstverständlich ist das nicht. Wir müssen auch hier das Neue erkennen, das sich in der Tätigkeit der Frauenorganisation entwickelt. Nämlich, daß Zehntausende Mitglieder damit Taten vollbringen, die nicht ihnen, sondern der ganzen Gesellschaft zugute kommen. Und was diese Frauen vollbringen, reißt sich würdig ein in die hervorragenden Leistungen unserer Menschen zur Vorbereitung des VII. Parteitages.

Der Einfluß des DFD auf die sozialistische Erziehung der Kinder und Jugendlichen hat sich in den letzten Monaten sichtbar erhöht. In vielen Wahlversammlungen war zu spüren, wie verantwortungsbewußt die Frauen auf diesem Gebiet mitarbeiten. Wiederum würden Tausende in der pädagogischen Arbeit erfahrene Frauen in die Elternbeiräte gewählt. Dort helfen sie, die Arbeit der gesellschaftlichen Organisation der Schule zu verbessern, nehmen Einfluß auf die zielstrebige staatsbürgerliche Erziehung und unterstützen zahlreiche Mütter bei der Erziehung der Kinder.

Bewährt haben sich die Elternseminare und spezielle Vorträge über Pädagogik und Psychologie, wie sie in Berlin und Dresden in Regie des DFD durchgeführt wurden. In dieser Richtung sollten jetzt alle DFD-Organisationen mit Hilfe der Frauenkommissionen, die bei den Bezirks- und Kreisleitungen bestehen, arbeiten.

Angefangen beim Bundesvorstand bis zu den Gruppenvorständen wurde verstärkt darauf orientiert, die Jahresversammlungen in allen

Die Orientierung unserer Partei, daß sich die Produktionskomitees zu Organen für die bewußte und schöpferische Mitarbeit der Werktätigen bei der Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems entwickeln sollen, wurde in unserem Betrieb voll und ganz beherzigt. Gewiß war der Anfang nicht einfach, denn es gab noch keine Erfahrungen. Eines war in unserem Betrieb je-

doch klar, das Produktionskomitee durfte keinesfalls den Charakter einer neuen Leitung annehmen. Ganz im Gegenteil! Die kollektive Beratung und insbesondere die Beachtung der Hinweise und Vorschläge der Werktätigen sollten dazu dienen, dem Werkdirektor die Entscheidung bei der Lösung wichtiger wirtschaftspolitischer Schwerpunktaufgaben zu erleichtern. Und so wurde das Produktionskomitee im VEB Wälzlagerwerk zu einem Instrument, das dem Werkdirektor Empfehlungen für die Lei-

tung des Betriebes gibt. In unserem Produktionskomitee arbeiten Vertreter folgender gesellschaftlicher Organisationen und Einrichtungen mit: der Sekretär der BPO, der BGL-Vorsitzende, der Vorsitzende der Wettbewerbskommission, der Vorsitzende der ABI, die Vorsitzende des Frauenausschusses, einige FDJ-Kontrollposten u. a. Insgesamt gehören dem Komitee 23 Personen an, unter ihnen sind sieben Arbeiter.

Das Produktionskomitee beschäftigt sich vor allem mit der Lö-

DER LERER HAT DAS WORT